Datei-Nr.	Nr. 07
Titel	Demokratie
Quelle	Heidi Gehrig nach: Himmelmann Gerhard (2007): Demokratie-Lernen als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Schwalbach: Wochenschau-Verlag
Kurzbeschrieb	Kurze Beschreibung von Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform
Verweis auf Buch	Kapitel «Grundlagen», Demokratie in der Individualisierenden Gemeinschaftsschule mit AdL, S. 25ff.
Verknüpfungen	Bausteine des Zusammenlebens, S. 130ff.

© 2012 Schulverlag plus AG | Die nicht kommerzielle Nutzung im Rahmen von schulischem Unterricht ist gestattet.

Kurze Beschreibungen

Demokratie als Lebensform
Die Demokratie als Lebensform thematisiert die Praxis des Zusammenlebens in Familie und Schule als Grundlage für demokratisch-politisches Handeln in der Gesellschaft. Zentrale Kompetenzen für demokratisches Zusammenleben können gelernt werden: Interesse haben für den anderen, Achtung und Respekt haben vor dem anderen, Empathie, Anerkennung, soziale Eingebundenheit, Selbstwirksamkeit, Übernahme von (Eigen-)Verantwortung, Teilhabe, Beteiligung, Mitgestaltung und Partizipation. Alle Menschen verbringen einen wesentlichen Teil ihrer Kindheit und Jugend in der Schule. Sie lernen und leben zusammen mit verschiedenartigen Kindern und Jugendlichen. Schulklasse und Schulgemeinschaft sind für Demokratielernen ein optimales Erfahrungs- und Lernfeld. Die Schwerpunkte liegen in der Entwicklung von Individualität und Selbstbewusstsein einerseits und sozialer Kompetenz und Solidarität in der Gemeinschaft andererseits.

Demokratie als Gesellschaftsform
Demokratie als Gesellschaftsform führt in allgemeinere, abstraktere Themenfelder. «Gesellschaft» begegnet uns in verschiedenen Formen, z. B. in Familie und Erziehung, in Kunst, Kultur, Wissenschaft und Religion, in Sport, Freizeit und Erholung, in Berufs- und Arbeitswelt, in Wirtschaft, Produktion und Verteilung, in Sozialordnung (Alter, Krankheit, Arbeitslosigkeit, Fürsorge usw.). Sie zeigt sich in einer Vielfalt und ist keine Einheit, kein Sammelbegriff. Sie wird geprägt durch Werte, Traditionen, gemeinsame geschichtliche Erfahrungen, kulturell verankerte Lebensstile. Eine Demokratie ist darauf angewiesen, dass sie auch in der Gesellschaft verankert ist.
Demokratie als Gesellschaftsform baut auf Demokratie als Lebensform auf. Die Schwerpunkte liegen im Verstehen von Pluralismus und Gruppenkoordination, von Konflikten und Konfliktregulierungen, von Konkurrenz und Solidarität, von Offenheit, Öffentlichkeit und Zukunftsfähigkeit. Der Umgang mit diesen Aspekten der Demokratie als Gesellschaftsform ist eine Vorbedingung für eine funktionsfähige Demokratie als Herrschaftsform.

Demokratie als Herrschaftsform
In der Demokratie als Herrschaftsform geht es um den Erwerb von Kenntnissen über die Demokratie als Regierungssystem. Es geht um die Frage, wie ein auf der Sicherung der Menschenrechte und auf der Volkssouveränität beruhendes Herrschaftssystem so gestaltet werden kann, dass die Demokratie als Lebensform und die Demokratie als Gesellschaftsform nicht verletzt werden, sondern für alle in freiheitlicher und fairer Form zur Entfaltung kommen. Insofern sind Demokratie als Lebensform und Demokratie als Gesellschaftsform Voraussetzungen und zugleich Ziele der Demokratie als Herrschaftsform.

© 2012 Schulverlag plus AG | Die nicht kommerzielle Nutzung im Rahmen von schulischem Unterricht ist gestattet.